

Kooperationen (30) (Elementarbereich): EMU(9) in sechs Kita's, "Fit for Music" in der OGS (2), Liedergarten in der Kita (1), Blockflöten AG (2), Blockflöten GA (6) an den Grundschulen in Königsdorf und Buschbell, Gitarren AG (4), Gitarren GA (1) an den Grundschulen in Grefrath und Bachem, Chor AG (3) in der Burgschule und der Johanneschule, Keyboardklasse (1) in der Realschule, Perkussionsklasse (1) in der Hauptschule. Hinzu kommt ein Projekt in einer Kita. Die Musikklasse (AG) im Gymnasium wird bei genügender Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte starten.

Ergänzungsfächer (19): Es besteht ein System von Vor- und Hauptorchester in möglichst vielen Bereichen: Sinfonieorchester & Streich(vor)orchester, Concertband & Blas(vor)orchester, Bigband & Jazzcombo als Vororchester, Gitarrenensemble & Gitarren(vor)orchester, 10 Rockbands.

Weitere Ergänzungsfächer (9): Jugendchor, Harfenensemble, Orfforchester, Perkussionsgruppe, Salonorchester, 2 Kammermusikensembles (Querflöte), Theoriekurse (Pflichtfach) und Studienvorbereitung. Es muss im Theoriekurs ein standardisierter Test absolviert werden, um den Kurs abzuschließen. Die Theoriepflicht ist auf ein Jahr begrenzt. Das zweite Jahr Theorie ist freiwillig. Alternativ kann der Schüler (bei entsprechendem Können) nach dem Grundkurs Theorie die Vororchester und Spielkreise belegen.

Ergänzungsfachpflicht: Die Ergänzungsfächer sind fester Bestandteil der Ausbildung in der Musikschule. Es besteht für Hauptfachschüler eine Ergänzungsfachpflicht. Ausnahme bildet der Frühinstrumentale Hauptfachunterricht (Schüler bis 8 Jahre) und das Instrumentenkarussell. Hier ist die Teilnahme am Ergänzungsfach (musikalische Grundausbildung) freiwillig. Für erwachsene Teilnehmer am Musikschulunterricht ist das Ergänzungsfach ebenfalls freiwillig. Es können beliebig viele Ergänzungsfächer belegt werden. Ergänzungsfächer können auch einzeln (Nebenfachgebühr) belegt werden.

Erreichung der Ziele (Maßnahmen) aus 2009

Die in 2009 beschlossenen Ziele wurden erreicht und umgesetzt:

Die Umsetzung, lt. Beschlusslage „Erweitertes Modell“, in Bezug auf die zur Verfügung zu stellenden Ressourcen (z. B. zeitgemäße EDV Ausstattung, städtische Anbindung) ist umgesetzt. Eine deutliche Verbesserung ist mit der Inbetriebnahme der neuen Verwaltungssoftware einher gegangen. Die angestrebte Zahl der Kooperationen an Kitas und Schulen, sowie OGS Vereinen wurde deutlich überschritten. Die Folge waren steigende Schülerzahlen und die sehr gute Auslastung der Musikschule bei unveränderter Ressourcenlage.

Fächer der Kooperationen:

Emu bedeutet elementare Musikerziehung und wird in den Kita's erteilt. Das Angebot ist vergleichbar der musikalischen Früherziehung (MFE) der Musikschule, allerdings sind die Inhalte wesentlich allgemeiner gehalten, da eine größere Anzahl Kinder mit unterschiedlichsten Voraussetzungen angesprochen sind. EMU erfolgt im Teamcoaching, d.h. ein(e) Erzieher(in) unterstützt den Unterricht des Musikschuldozenten und trägt die Inhalte in den Alltag der Kita. Projektbezogen nehmen alle Kinder der Kita teil. Es werden zurzeit acht EMU – Kurse in sechs verschiedenen Kita's angeboten. In einer Kita wird zusätzlich der Liedergarten für 2 bis 4 jährige Kinder angeboten sowie ein monatliches Projekt.



Fit for Music (OGS) soll in erster Linie motivieren und eine Begegnung mit Musik und Instrumenten ermöglichen. Innerhalb der "Offenen Ganztagschule" (OGS) bietet die Musikschule diesen Kurs für Kinder

an, die bislang noch keinen Zugang zur Musikschule hatten. Hören, machen und erleben. Es finden zurzeit zwei Kurse „Fit for Music“ an.

Chor AG: Angelehnt an JeKiS (jedem Kind seine Stimme) führt die Musikschule in drei Grundschule vier Chor AG's durch.

Instrumentalklassen AG

- ✚ Blockflöten AG (GS)
- ✚ Gitarren AG (GS)
- ✚ Grundausbildung mit Gitarre und Blockflöte (GS)
- ✚ Keyboard (WS) AG
- ✚ Perkussion (WS) AG



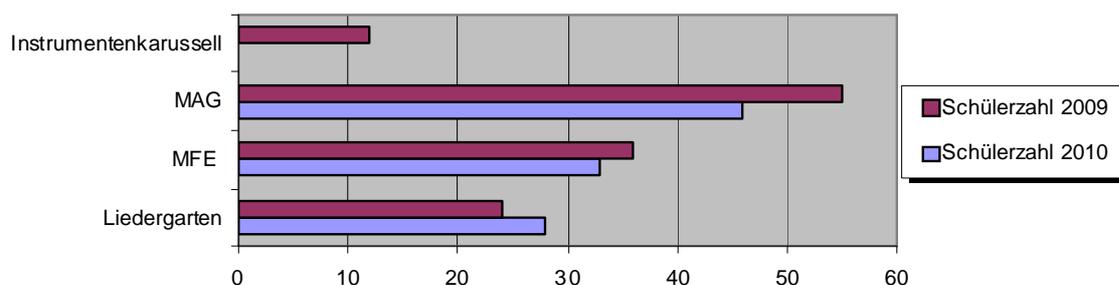
Die AG's werden in der Regel im Randstundenbereich der Schulen durchgeführt, d. h. 5. oder 6 Stunden, an weiterführenden Schulen auch 7. Stunde. Viele positive Effekte sind damit verbunden.

Vergleichsstatistik 2009 / 2010 - Stand: 01.01.2009

	2010		2009	
	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden
A. Grundfächer (Elementarbereich)				
Liedergarten	28	4	24	3
Früherziehung	33	6,7	36	8,3
Grundausbildung	46	8	55	10
Instrumentenkarussell	-	-	12	3
Grundfächer insgesamt	107	18,7	127	24,3
B. Elementarfächer in Kooperationen:				
Fit for Music (OGS)	21	2	59	5
Emu (Elementarbereich)	75	11,6	71	10
Chor AG	88	4	-	-
Gitarren AG	54	4	41	3
Gitarre GA II	5	1		
Blockflöten AG	29	2	65	5
Blockflöten GAll	28	5		
Klassenmusizieren (Instrumental WS)	26	2	39	4,6
Elementarfächer in Koop. insgesamt	326	31,6	275	27,6

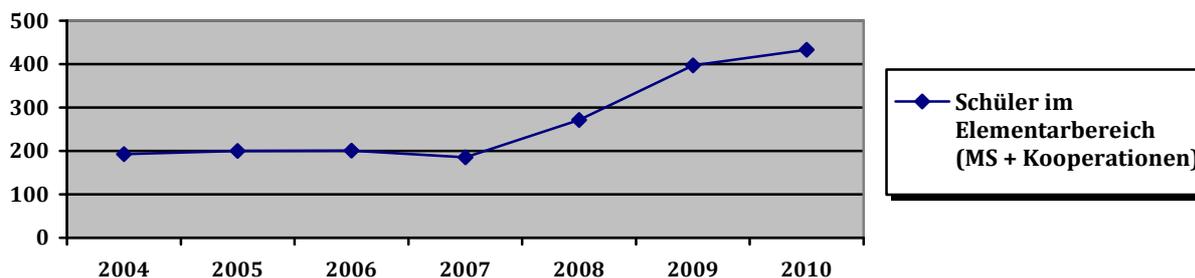
C. Hauptfächer				
Violine (inkl. Suzuki)	69	29,2	62	30,7
Viola	2	1,6	1	1
Violoncello	5	2,7	5	2,7
Kontrabass	1	0,6	1	0,6
Streicher insgesamt	77	34,1	69	35
Blockflöte	8	3,6	7	2,5
Querflöte	24	14,3	25	15,5
Oboe	4	2,2	2	1,1
Klarinette	15	8,3	19	10
Saxophon	16	9,8	13	7,4
Fagott	7	4,3	6	3,4
Holzbläser insgesamt	74	42,5	72	39,9
Waldhorn	-	-	3	2,1
Trompete	8	5,3	7	4,7
Posaune	3	1,7	1	0,6
Blechbläser insgesamt	11	7,0	11	7,4
Klavier	68	43,6	64	42,7
Orgel	-	-	-	-
Akkordeon	6	3,8	5	3,2
Keyboard	15	8,3	10	5,5
Tasteninstrumente insgesamt	89	55,7	79	51,4
E-Gitarre	31	16,9	32	18,1
Gitarre	73	38,8	60	30,7
E-Baß	18	11,8	16	9,7
Harfe	10	7,8	9	7,2
Zupfinstrumente insgesamt	132	75,3	117	65,7
Schlagzeug	40	21,4	37	20,4
Sologesang	19	11,2	17	10,5
div. insgesamt	59	32,6	54	30,9
Hauptfächer insgesamt:	442	250,2	402	230,3
D. Weiterbildungskurs	-	-	6	1
E. Ergänzungsfächer				
Zusammenspiel insgesamt	323	38	317	44,3
(Zusammenspiel ohne Hauptfach)	(41)		(44)	
Studienvorbereitung	5	1	-	-
Theorie	82	4	89	5
Ergänzungsfächer insgesamt	410	43	412	50,3
F. Belegungen insgesamt	1285	343,5	1216	332,5
G. Schülerzahl	846		802	
Warteliste	(18)	-	-	-

Die Schülerentwicklung in den Grundfächern



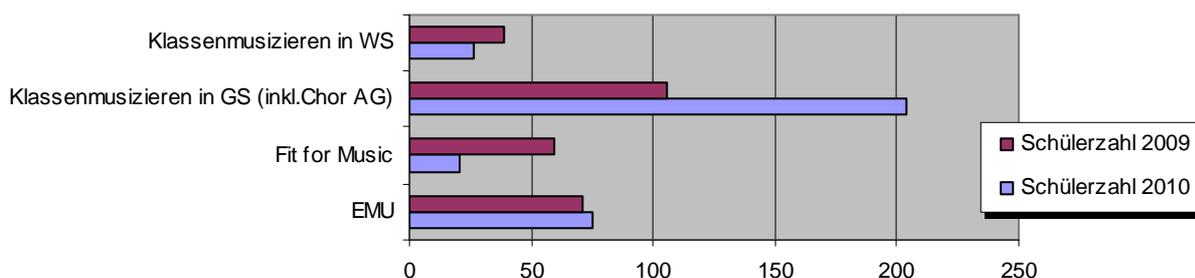
Bei dem Rückgang der Angebote des Elementarbereiches *innerhalb* der Musikschule handelt es sich um Kompensationseffekte der neuen Angebote aus den Kooperationen. Durch die Angebote vor Ort, also in den Kita's und Grundschulen werden die Schüler gewissermaßen verteilt. Insgesamt führen die Kooperationen

innerhalb der Musikschule (seit 2007) zu einer deutlichen Steigerung der Schülerzahlen im Elementarbereich.

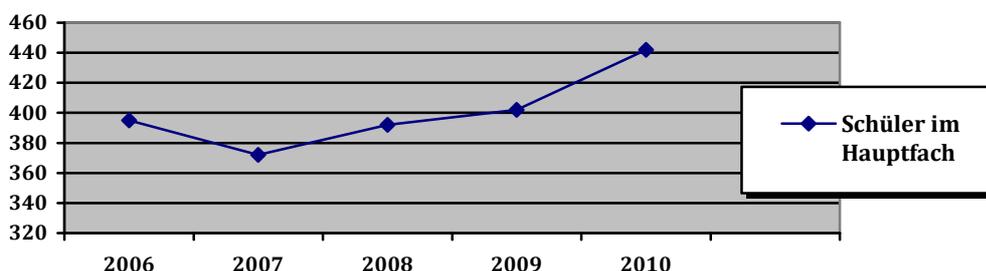


Die Schülerentwicklung in den Kooperationen

Seit 2007 befinden die Kooperationen im Bildungssystem im Aufbau. Bildungspartner sind Kita's, Grundschulen und OGS – Vereine sowie weiterführende Schulen. Dabei ergänzt die Musikschule mit ihren besonderen Kompetenzen die Möglichkeiten ihrer Partner. Auf diesem Wege können mehr Menschen am Musikschulangebot partizipieren, ohne dass dadurch zusätzliche Kosten verursacht werden (Umschichtung der vorhandenen Ressourcen). Zudem wird Kundennähe hergestellt.



Die Schülerentwicklung in den Hauptfächern

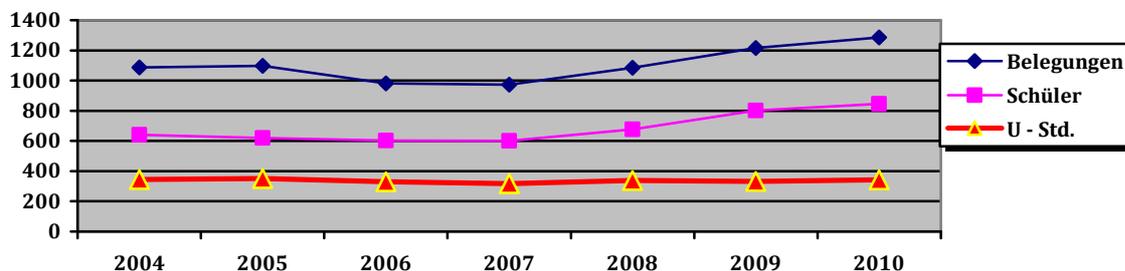


Entwicklung der letzten drei Jahre	2008		2009		2010	
	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden
C. Hauptfächer insgesamt:	392	238,7	402	230,3	442	250,2

Bei den Hauptfächern gibt es einen weitem Anstieg der Schülerzahl. Zum einen sind die Gebühren seit vier Jahren stabil, zum andern handelt es sich um positive Effekte aus Kooperationen. Veranstaltungen, die in den letzten Jahren verstärkt an Grundschulen durchgeführt wurden, haben ebenfalls zur Steigerung

beigetragen. Insgesamt scheint die Musikschule sich zunehmend in der Kommune verankert zu haben, sodass ein höherer Bekanntheitsgrad zu vermuten ist. Auch im Stadtgebiet Frechen gab es in 2009 wieder sehr viele Konzerte und Veranstaltungen mit Beteiligung der Musikschule.

Entwicklung der Schülerzahl insgesamt



Entwicklung der letzten vier Jahre	2007	2008	2009	2010
Unterrichtsstunden	317,5	339	332,5	343,5
Schülerzahl	601	677	802	846
Belegungen insgesamt	972	1085	1216	1285

Insgesamt ist in diesem Jahr eine weitere Steigung der Schülerzahl zu verzeichnen. Es gibt jedoch auch Faktoren die die Musikschularbeit erschweren:

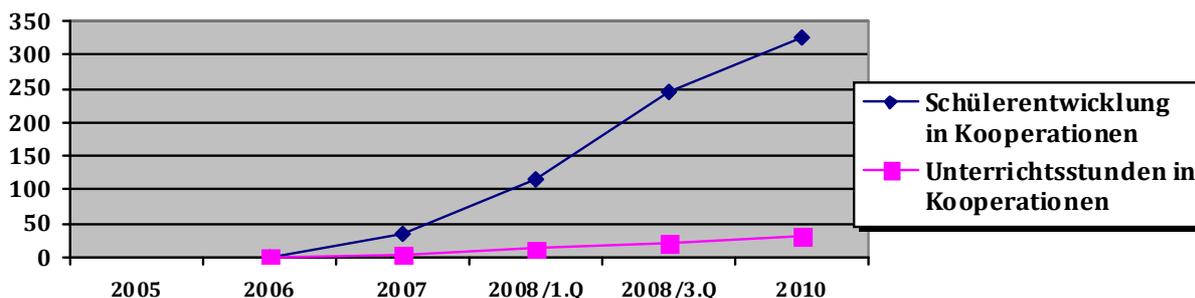
- Die sich verändernde, allgemeine Altersstruktur (demographischer Faktor)
- Die hohen Gebühren bei tendenziell geringer werdendem Einkommen
- Zunehmend Unterricht weiterführender Schulen an den Nachmittagen
- Ausbau der Ganztagschulen (ggf. Betreuung an den Nachmittagen)
- Abitur in zwölf Jahren, mit dichtem Lernstoff

Eine wichtige Kennzahl für die Musikschule ist in diesem Zusammenhang der Anteil der Schüler an der Gesamtbevölkerung. So wurden 2006 **1,25%**, 2007 **1,4%**, 2008 **1,6%** und 2009 **1,7%** aller Einwohner erreicht.

Durch die höhere Schülerzahl (bei gleicher Ressourcenlage) konnte die Einnahmesituation deutlich verbessert werden. Die Effizienz der Musikschule ist gestiegen aber es hat auch eine deutliche Arbeitsverdichtung bei Pädagogen und Musikschulverwaltung stattgefunden.

Schülerentwicklung und Kosteneffekte der neuen Entwicklung

Seit 2007 befinden sich die Kooperationen im Bildungssystem im Aufbau.

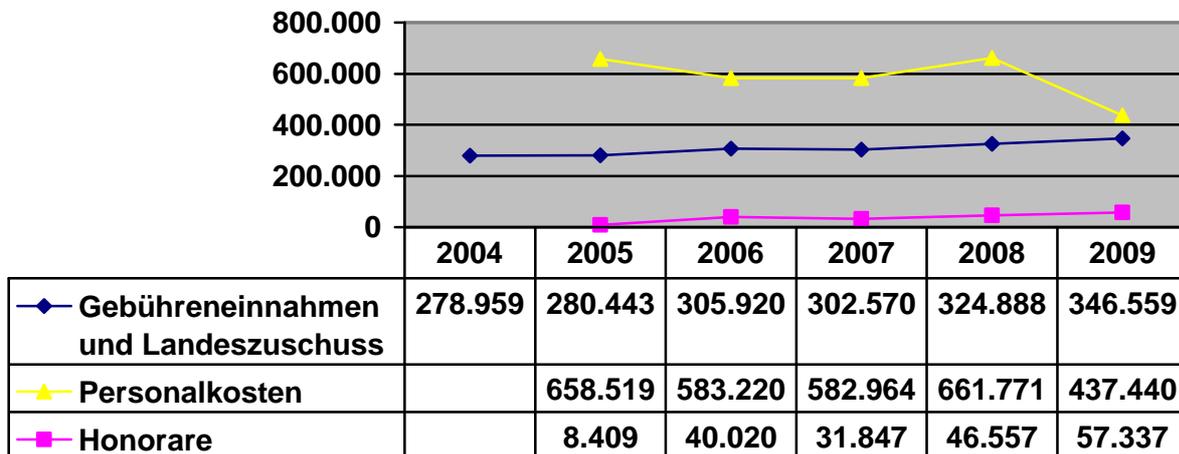


Größere Effizienz der Musikschule

durch:

- mehr Gruppen- und Großgruppenunterricht wird ein höherer Kostendeckungsgrad erreicht
- möglichst volle Auslastung der vertraglichen Unterrichtsdeputate (TVöD – Verträge)
- mehr Menschen, die an der Musikschule u.a. durch Kooperationen partizipieren

Steigerung der Einnahmen

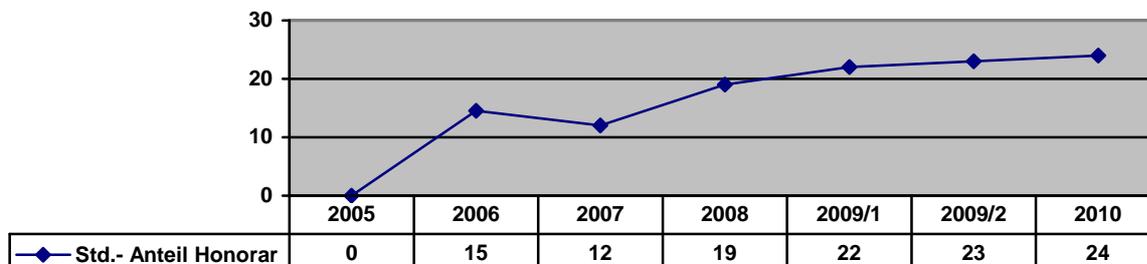


Bei der Zahl für 2008 waren von der Musikschule nicht beeinflussbare Faktoren für die hohe Ausgabenposition verantwortlich. Die Position für 2009 ist aus dem *vorläufigen* Jahresabschluss der Kämmerei entnommen. Generell ist zu erwarten, dass die Ausgaben im TVöD Bereich sinken werden, in dem Maße wie auch die TVöD Stundenzahl sinkt. Zu beachten sind Tarifierhöhungen, Altersteilzeiten und Verrechnungen der Verwaltung.

Bezüglich der Einnahmen ist der erste Anstieg auf die letzte Gebührenerhöhung zurückzuführen. Der zweite Anstieg ist die Folge der neuen Ausrichtung der Musikschule verbunden mit dem Einstieg in die Kooperationen sowie der Stärkung wichtiger Bereiche (z.B. dem Elementarbereich).

Die Umstrukturierung der Musikschule hat für eine deutliche Steigerung der Einnahmen (durch Gebühren) gesorgt. Das Niveau der Einnahmen wird sich voraussichtlich 2010 stabilisieren.

Entwicklung der Anteile im Honorarbereich (Ist)



Der Anteil der Honorarkräfte steigt stetig an. Im Bereich der der TVöD Kräfte gibt es eine Reduzierung, gemäß des Ratsbeschlusses zum "Erweiterten Modell".

Im Honorarbereich wurden in 2009 insgesamt 56.738 €aufgewendet. Da die Personalkosten für Honorarkräfte immer kostendeckend sind oder sogar ein Plus einspielen, reguliert sich dieser Bereich selbst, d.h. wenn dort mehr ausgegeben wird, wird entsprechend mehr eingenommen.

Jugend musiziert

- Wettbewerbe für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Gefördert von Bund, Ländern, Kommunen und der Sparkassen-Finanzgruppe.

Der 47. Wettbewerb Jugend musiziert 2010 wurde am Samstag und Sonntag, vom 30.1. bis 31.1. auf Regionalebene im Rhein-Erftkreis ausgetragen. Die fünf Musikschulen des Kreises in Bergheim, Brühl, Erftstadt, Frechen und Hürth hatten die Organisation und Austragung übernommen. Sie waren gut vorbereitet und ermöglichten beste Rahmenbedingungen, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in konzentrierte Atmosphäre und vor großem Publikum ihre Wertungsprogramme vortragen konnten.

Ausgeschrieben wurden folgende Kategorien in den Altersgruppen I - VI:

2010		
Streichinstrumente Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass solo oder mit Begleitpartner Akkordeon MII/ MIII getrennt in AG I bis III Schlagzeug ohne Begleitung Mallets	Gesang (Pop) Duo: Klavier und ein Blasinstrument (ohne Blockflöte) Klavier-Kammermusik 3 bis 5 Spieler: Klavier und Streichinstrumente Klavier und Streichinstrumente und ein Blasinstrument	Vokal-Ensemble 2 Sänger und Begleitung 3 bis 6 Sänger a capella oder mit Begleitinstrument Zupf-Ensemble 2 bis 5 Spieler: Gitarre, Mandoline, Zither Harfen-Ensemble 2 bis 5 Spieler: nur Harfen Alte Musik

Als Ausrichter des Regionalwettbewerbes für die Wertung Zupfensemble war in diesem Jahr die Musikschule Frechen verantwortlich. Die Veranstaltung wurde professionell durchgeführt und stand musikalisch auf einem ausgesprochen hohen Niveau.

Mit insgesamt 45 Teilnehmern / Preisträgern und 8 Weiterleitungen zum Landeswettbewerb hat die Musikschule der Stadt Frechen in der Region wieder sehr gut abgeschnitten. Alle 45 Teilnehmer aus Frechen erhielten einen Preis, was nach den Verschärfungen der Kriterien nicht selbstverständlich ist. Ein Schüler aus dem Gitarrenbereich kam gleich in drei Wertungen (drei verschiedene Programme) bis zum Landeswettbewerb. Auch den Violinbereich war in hervorragender Weise vertreten. Die Erfolge zeigen die hohe Qualität und das Engagement unserer Kollegen.

Neben Jugend musiziert wird ein zweiter Wettbewerb seit vielen Jahren in der Musikschule durchgeführt. Es handelt sich dabei um die **Auswahlspiele (Wettbewerb) des DTKV** (Deutscher Tonkünstlerverband) für die Region Köln – Aachen, an dem auch Schüler der Musikschule der Stadt Frechen regelmäßig teilnehmen und ausgezeichnet werden. In Frechen wird die Veranstaltung seit vielen Jahren von Prof. Ziehten durchgeführt.

Zusammenfassung der Veranstaltungen in 2009:

Auch 2009 hat die Musikschule mit insgesamt **über 70 Veranstaltungen** das kulturelle Leben der Stadt entscheidend mitgeprägt. Ob im Jugendbereich oder im Seniorenbereich ob im Klassik-, Jazz- oder Rockbereich, die Musikschule ist mit ihren Orchestern, Ensembles und Bands vielfältig vertreten.

Zwei Wettbewerbe mit Preisträgerkonzerten, Jugend Musiziert & DTKV

(Auswahlspiele)

Interpretationskurs von Prof. Ziethen (DTKV), Workshop für Gitarre mit Jens Kienbaum & Hans Werner Huppert, Kurs der deutschen Gesellschaft für Fagott und Oboe



Drei statt vier **Veranstaltungen in Kooperationen mit dem Kulturamt**: Frühjahrskonzert (Piratenkonzert im Keramion), internationales Big Band Meeting im Stadtsaal (internationale Begegnung mit Big Bands aus Belgien und Österreich), zwei Tage Rocknacht, insgesamt ca. 1500 Besucher. Das Herbstkonzert der Musikschule (im Vorjahr mit Peter und der Wolf mit ca. 600 Besuchern ausverkauft) wurde 2009 aufgrund der Personalnot im Kulturamt abgesagt.

Sommerfest der Musikschule und des Fördervereins

Tag der offenen Tür der Musikschule am bundesweiten Tag der der Musik

Gastkonzerte anderer Künstler in der Musikschule



Zu Gast auf Veranstaltungen auf Dritter: Auftritte von Musikschulensembles beim Töpfermarkt, Big Band zu Gast bei Veranstaltungen, Rockabteileilung mit Bands bei Straßenfesten, der Jugendchor Chor war zu Gast bei vielen Veranstaltungen (u.a. Aktivkreis) Sambatruppe zu Karneval in Bachem und Frechen, Auftritte bei Ehrungen, Eröffnungen von Ausstellungen sowie etliche Veranstaltungen der Musikschule in allgemein bildenden Schulen und Kitas.

Veranstaltungen im eigenen Haus: Preisträgerkonzerte, Konzert junger Talente, **30** Vorspiele, Vorbereitungskonzerte und Schülerkonzerte der Instrumentalklassen, Weihnachtskonzert der Big Band, Weihnachtskonzert der Sieger des Erftkreiswettbewerbes für Bands "Local Hero".

Rock im Keller, Bands der Musikschule präsentieren sich

Musikfreizeiten: Hoogefahrt in den Herbstferien, Orchester camp in Finkenberg sowie Wochenend-veranstaltungen in Finkenberg (z.B. Big Band), Musikschüler fahren z.B. mit dem Verein "Camerata" regelmäßig nach Blankenheim,



Besuche von Grundschulen, Kitas und Förderschule in der Musikschule ("Musikschule als ein Stück Frechen" begreifen)

Unsere Schüler wirken mit bei Vereinen, spielen im Hospiz, in Seniorenheimen und in Kirchen, dies zeigt deutlich wie sehr die Musikschule in der Kommune auch in sozialer Hinsicht eingebunden ist (allein der Blockflötenspielkreis und die Fagotti waren mit über 10 Veranstaltungen präsent)

Viele Informationsveranstaltungen (Instrumenteninformationen für Schüler/Eltern, Elternabende, Mitmachstunden etc.) durch die Dozenten der Musikschule.